



Der Pressesprecher

Torsten Weidemann

Durchwahl:

Telefon +49 361 574041-135

Telefax +49 361 572041-177

pressestelle@tlllr.thueringen.de

Jena

23.08.2019

Medieninformation

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Jenaer OB Nitzsche zu Gast im Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Am 23.08.2019 besuchte der Jenaer Oberbürgermeister Thomas Nitzsche den Standort Jena des in diesem Jahr errichteten Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum. Jena ist nur ein Standort von 25 in Thüringen, an denen das Landesamt, das sich als Dienstleister für den ländlichen Raum, Landwirtschaft und Gartenbau versteht, präsent ist.

Neben Informationen zum breiten Aufgabenspektrum der Behörde, die durch den Präsidenten Peter Ritschel erläutert wurden, nutzte der OB die Gelegenheit sich vor Ort ein Bild von einigen Leistungen des Amtes zu machen.

In Jena sind die Laborbereiche des TLLLR konzentriert. Hier erfolgen umfangreiche Untersuchungen zu landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und zu den Produkten der Thüringer Agrarunternehmen. Sinn dieser Untersuchungen ist die Sicherung der Qualität pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse im Interesse des Verbraucherschutzes. So werden unter anderem mikrobiologische Analysen, Untersuchungen auf mögliche Pflanzenschutzmittelrückstände aber auch Prüfungen zur Einhaltung bestimmter qualitätsbestimmender Inhaltsstoffe vorgenommen.

Für die Umwelt und den Landwirt gleichermaßen wichtig sind z.B. die Untersuchungen von Boden- oder Düngemittelproben. So können Landwirte anhand der Analyseergebnisse die Düngung ihrer Kulturen bedarfsgerechter steuern, dies ist zum einen von Nutzen für die Qualität der Erzeugnisse, sorgt zum anderen aber auch dafür, dass keine Belastungen der Umwelt durch zu viele Nährstoffe stattfinden.

Insgesamt durchlaufen die Jenaer Labore des TLLLR jährlich über 40 000 Proben, an denen über 400 000 Einzelanalysen vorgenommen werden.

Abschließend überzeugte sich der OB, dass die Jenaer Behörde auch im Bereich zukunftsfähiger Energiegewinnung einiges unternimmt. Der gesamte Standort in Jena wird von einem Strohheizwerk beheizt, das von einem nahegelegenen Agrarbetrieb mit dem Reststoff der Getreideerzeugung beliefert wird. Das Strohheizwerk ist gleichzeitig ein Experimentierfeld für die Nutzung landwirtschaftliche Produkte, die nicht Nahrungszwecken dienen können, als Energierohstoff. Beeindruckend ist, dass ein Strohballen immerhin die Wärme von 100 Liter Heizöl liefert.

**Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum (TLLLR)**
Naumburger Straße 98
D-07743 Jena



Erläuterungen der Analyse von Weizenproben im mikrobiologischen Labor
(v.l.n.r. Dr. Matthias Leiterer, Roland Neumann, Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche und Präsident Peter Ritschel)



Zu Gast im Jenaer Strohheizwerk
(v.l.n.r. Dr. Matthias Leiterer, Thomas Hering, Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche und Präsident Peter Ritschel)